

Anforderungen des neuen Lieferkettengesetzes effektiv umsetzen

RMBC-Lösung steht mit MBI CONIAS Daten zur Verfügung

Das Bundeskabinett hat am 3. März 2021 den Entwurf eines „Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“ verabschiedet. Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen ab einer bestimmten Größe, ihrer Verantwortung in der Lieferkette in Bezug auf die Achtung international anerkannter Menschenrechte besser nachzukommen. Es soll ab 1. Januar 2023 verbindlich gelten. Mit der Risk Management und Business Continuity Lösung (RMBC-Lösung) der VertiGIS Unternehmen kann unter Einbeziehung politischer Risikodaten der Michael Bauer International GmbH (MBI) eine transparente Supply Chain im Sinne des Lieferkettengesetzes umgesetzt werden.

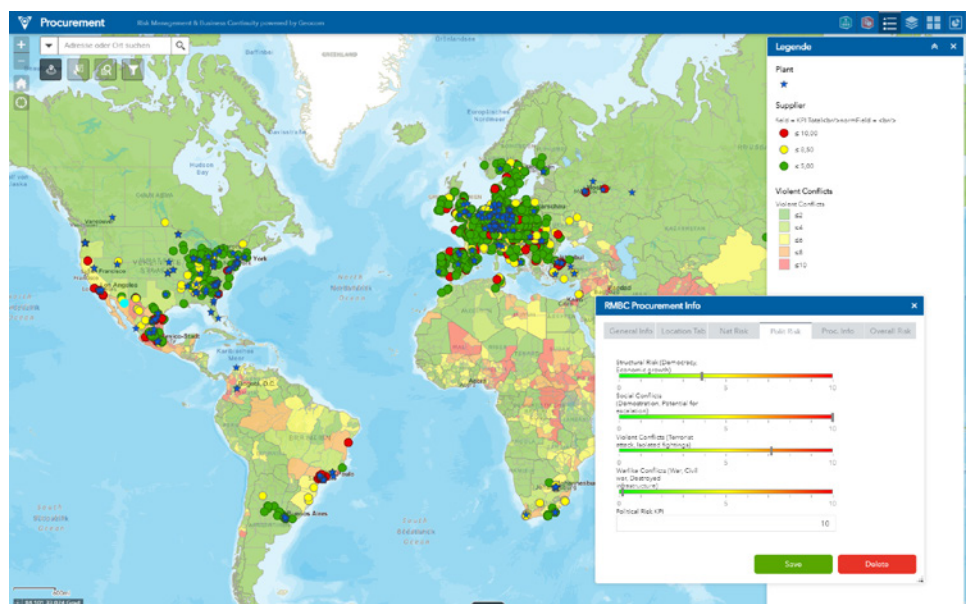
Das neue Lieferkettengesetz soll ab 2023 für Unternehmen mit mehr als 3.000, ab 2024 für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden gelten. Der Gesetzentwurf sieht eine Sorgfalts- und Berichtspflicht für Unternehmen sowie Sanktionen bei Nichtbeachtung vor und verlangt zunächst eine Analyse des Risikos bei direkten Zuliefererbetrieben. Ebenfalls im Gespräch ist eine Verpflichtung, die Risiken von Menschenrechtsverletzungen proaktiv entlang der gesamten Lieferkette zu analysieren. Demnach müsste Risikomanagement nicht nur für unmittelbare Lieferanten, sondern auch für Missstände in deren Lieferkette betrieben werden.

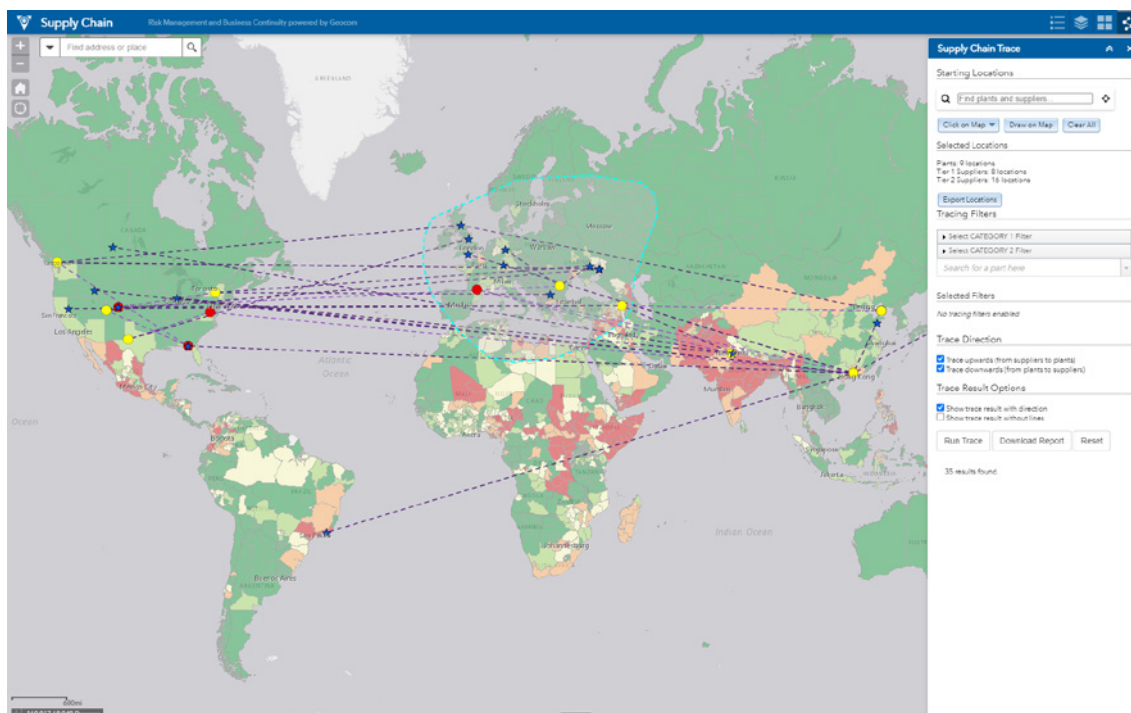
Das kommende Gesetz konfrontiert Unternehmen mit neuen Aufgaben und Pflichten, für die im eigenen Hause häufig zu wenig Know-how vorhanden ist. Risiken müssen ermittelt, analysiert und geeignete

Maßnahmen ergriffen werden. Zudem muss ein Beschwerdemechanismus eingerichtet sowie öffentlich und transparent berichtet werden. Besonders die mangelnde Transparenz innerhalb fragmentierter Lieferketten macht das Risikomanagement für Unternehmen schwierig. Die Datenbeschaffung ist mit hohem Aufwand und die Bewertung der Lage mit großer Unsicherheit verbunden.

An dieser Stelle setzt der gemeinsame Ansatz der VertiGIS Unternehmen und Michael Bauer International an. Hierbei werden die MBI CONIAS Daten in die RMBC-Lösung der VertiGIS integriert. Somit steht eine effektive und global einsetzbare Lösung bereit, welche die Analyse und Visualisierung von Risiken entlang der gesamten Lieferkette ermöglicht.

Integration von MBI CONIAS Daten in die VertiGIS RMBC-Lösung





Transparente Supply Chain

Mithilfe der CONIAS Daten und der RMBC-Lösung können Risiken entlang der Lieferkette identifiziert, bewertet und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Somit können für Standorte weltweit Indikatoren und weiterführende Informationen zur Menschenrechtslage sowie zur Umweltsituation aufgezeigt, Gefahren antizipiert und durch entsprechende Maßnahmen abgeschwächt werden. Um Transparenz für eine optimale Entscheidungsfindung innerhalb der Lieferkette zu schaffen, stehen allen Anwender*innen entsprechende Informationsquellen für jede Region zur Verfügung. Damit kann transparent und nachvollziehbar gegenüber Kundinnen und Kunden sowie Lieferant*innen argumentiert und berichtet werden.

Mit dem CONIAS Ansatz werden basierend auf einer klaren Methodik, die an der Universität Heidelberg entwickelt wurde, seit mehr als 30 Jahren Daten zu politischen Risiken weltweit erhoben. CONIAS kommt aus der Konfliktfrüherkennung: Das heißt, es wird nicht nur gezeigt, wo aktuell Verstöße gegen das Lieferkettengesetz vorliegen, sondern auch, wo sich Menschenrechtsverletzungen und Klimaschadensmaßnahmen verbessern

oder verschlechtern. Somit wird Transparenz in der Lieferkette geschaffen und Nachhaltigkeit bereits im Vergabeprozess erreicht. Die CONIAS Daten werden kontinuierlich aktualisiert. Bei Veränderungen der Kennwerte werden Nutzer*innen umfangreich informiert und Maßnahmen empfohlen. Dies bietet Unternehmen die Möglichkeit, schnell und proaktiv zu handeln. Durch die vorausschauende Risikobewertung und adäquat abgestimmte Maßnahmenkataloge können Risiken reduziert oder ganz vermieden werden. Auf Wunsch können Meldewerte und Maßnahmenempfehlungen zugeschnitten auf individuelle Bedürfnisse in einem Workshop individualisiert werden.

Dr. Nicolas Schwank
Michael Bauer International GmbH
Telefon: +49 6221 4555170
nicolas.schwank@mbi-geodata.com

Jürgen Lutz
VertiGIS (Geocom)
Telefon: +49 89 839315000
juegen.lutz@vertigis.com